Bericht Freiraumstipendium

Olga Titus
Dialogplatz 5
8400 Winterthur
Tel. 078 666 16 96
www.olgatitus.com
olgatituskunst@gmail.com

Winterthur den 22. Februar 2022

Bericht Freiraumstipendium

Sehr geehrter Herr Hellat,
Lieber Tom,

das Freiraumstipendium ermöglichte mir eine Recherche im Bereich Keramik, in dem es mir gestattet war Kurse sowie die offene Werkstatt des Keramikwerk Winterthur zu besuchen.
Neben dem Keramikwerk habe ich auch erste Gehversuche im Tufting gemacht, da dies für mich auch in den von mir ersehnten Bereich ging.

Mir ging es vorallem darum interessante Oberflächenstrukturen zu entwickeln, mittels Keramiktechniken oder eben auch z.B. Tufting. Wie eine Art der Weiterentwicklung von meinen bisher digital hergestellten Paillettenwerken in eine mehr analoge Form.

Dabei sollte nicht nur die Form analoger werden sondern auch die Machart sollte vermehrt auf einem handwerklicheren, somit analogen Verfahren basiern.
Da meine Arbeiten sehr stark zwischen analogen und digitalen Arbeits - Inhaltsprozessen hin und her pendelt - habe ich stets starke Sehnsucht nach dem analogen und natürlich auch oft umgekehrt.

Dies war sicherlich einer der Hauptgründe für mich um mich um das Freiraumstipendium zu bewerben. Auch in gewisserweise zurück zu meiner Ursprungsform der künstlerischen Tätigkeit zurück zu finden um mich wieder in Zeiten meiner Kindheit wieder finde, wo ich oft draussen im Garten oder Wald mit Erde und Dreck herum spielte oder aber auch in einem Töpferkurs zusammen mit meinem Vater einen Aschenbecher für ihn modelierte.

So abstrakt dies klingen mag - mir hat es damals sowie auch heute sehr viel Spass gemacht mit meinen Händen etwas zu erschaffen.
Mit diesem Wissen und der Sehnsucht nach Handwerk entwickelte sich das Projekt für welches ich mich beim Freiraumstipendium beworben habe.

Vertiefung

Dank der Zusage zum Freiraumstipendium konnte ich es mir erlauben solche Kurse und die offene Werkstätte zu besuchen. Ich bin sehr dankbar das dies mir möglich gemacht wurde. Auch wenn ich oftmals früher in solche Kurse wollte, war es bisher leider aus finanziellen Gründen nie eine Option.

Erkenntnissgewinn

Scheitern und trotzdem im 7. Himmel sein

Ich muss ehrlich sagen - das meine Arbeit nicht direkt riesen Sprünge gemacht hat während dieser Zeit im Keramikwerk. Also um es vielleicht zu präzisieren, hat es gegen Aussen nicht einen Anschein nach grosser Entwicklung gemacht, aber innerlich hat mich diese Verbindung zum haptischen Arbeiten und zum Material doch sehr weiter gebracht.

Ich bin zum Beispiel meinem Ziel solche neue, interessante an die Paillettenarbeiten angelehnte Oberflächen zu kreiieren nicht wirklich näher gekommen. Viele Versuche auf welche ich gesetzt habe sind gescheitert. Wie z.B. mit Paperclay - ich wollte so etwas filigranes erreichen und nicht klobige Oberflächen erstellen. Leider sind sehr viele Versuche zerbrochen, da Paperclay schon sehr sensibel ist und hauchdünn.
Gerade das macht auch den Reiz des Materials aus und ich war es mir eigentlich auch schon bewusst. Auch die Kursleiterinnen warnten mich davor, aber ich musste es wie selbst erleben um es zu begreifen.

Das Scheitern an sich hat mich nicht wirklich depremiert. Denn ich habe einfach auch realisiert das ich mir jedesmal wenn ich im Keramikwerk tätig war - kam ich mir vor und fühlte ich mich wie in eine Art „Künsterlinnenparadies" (wenn es dieses dann gibt). Es war als gäbe es nichts schöneres in dem Augenblick, auch wenn alles ziemlich „stümperhaft" aussah was sich daraus entwickelte.
Daher störte mich das Scheitern nicht im geringsten. Ich sehe im Scheitern eher eine Chance für Entwicklung, Erkenntnis und auch Humor.
Scheitern ist spannend und auch ein wesentliches Element in der künstlerischen Arbeit.

Auch musste ich zur Erkenntnis kommen, das solch planerisches Vorgehen zwar interessant sein kann und einem auch weiter bringen kann, jedoch nicht wirklich meiner Art des Arbeitens sehr entspricht.

Oder vielleicht entspricht es mir doch sehr und gerade auch dieses Scheitern ist bewusst ein wesentliches Element welches mich in meiner Entwicklung weiter bringen wird. Es kann durchaus sein, dass ich zu einem späteren Zeitpunkt einen Erknenntnissgewinn daraus ziehen kann - der mir vielleicht zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhanden ist. Dann kann ich vielleicht Punkte, Überlegungen miteinander verbinden um Lösungen zu finden. Was mir im jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht wirklich möglich ist.

Ich kann darüber nicht wirklich ein Urteil fällen, das möchte ich auch gar nicht. Was aber sicher ist - das es mich in meiner Entwicklung doch merklich voran getrieben hat. Und dies mag ich behaupten das es inhaltlich sowie auch eine emotionale Entwicklung stattgefunden hat. In meiner künstlerischen Arbeit braucht es wie beide Elemente damit meine Arbeit zum Einklang findet.

Meine Recherche bezüglich dieser keramischen Oberflächen wird sicher fortgeführt. Daher bin ich ganz glücklich über das Rechercheergebnis.
Und ich freue mich auf weitere Vertiefungen und Einblicke auf meinem künstlerischen Weg. Ich möchte auch diese Vorgehensweise weiterhin pflegen und noch weitere Kurse oder andere Werkstätten besuchen.

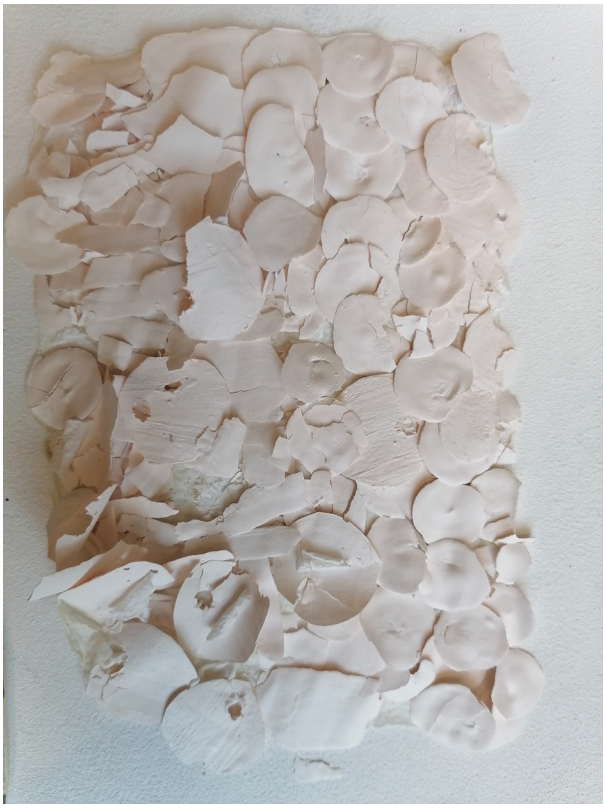
Auch gerade das Eintauchen ohne einen zwingenden Erkenntnissgewinn ist für mich eine interessante Entwicklung. Gerade auch das loslassen - weg von einem Resultat bringt mich wirklich voran in meiner Arbeit.

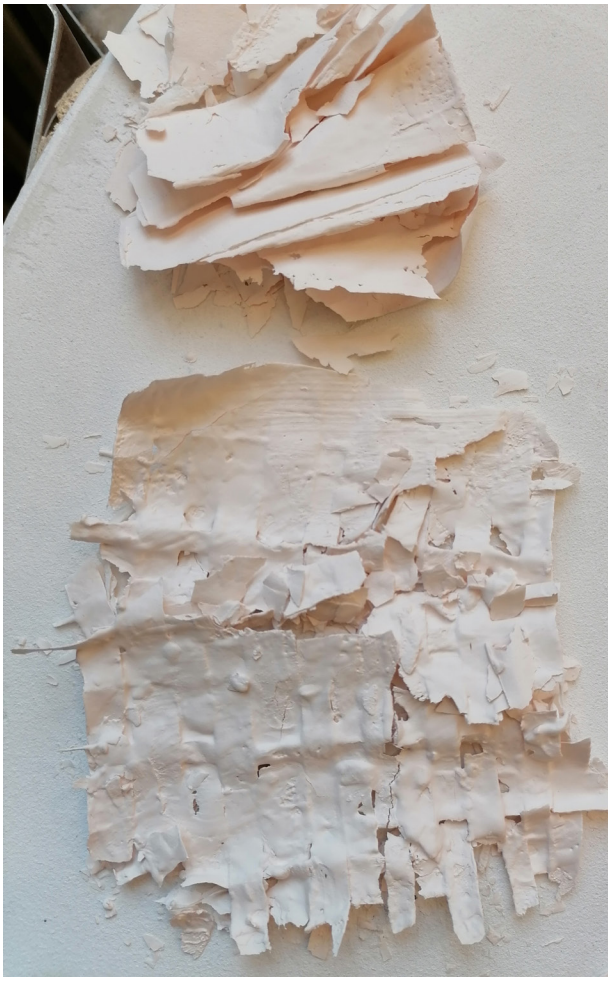
Ich danke Ihnen für diese Möglichkeit.

Mit lieben Grüssen

Olga Titus

Paperclay Versuche

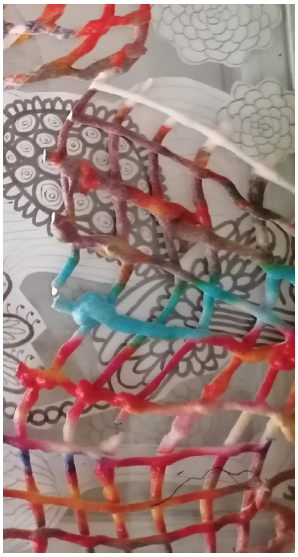


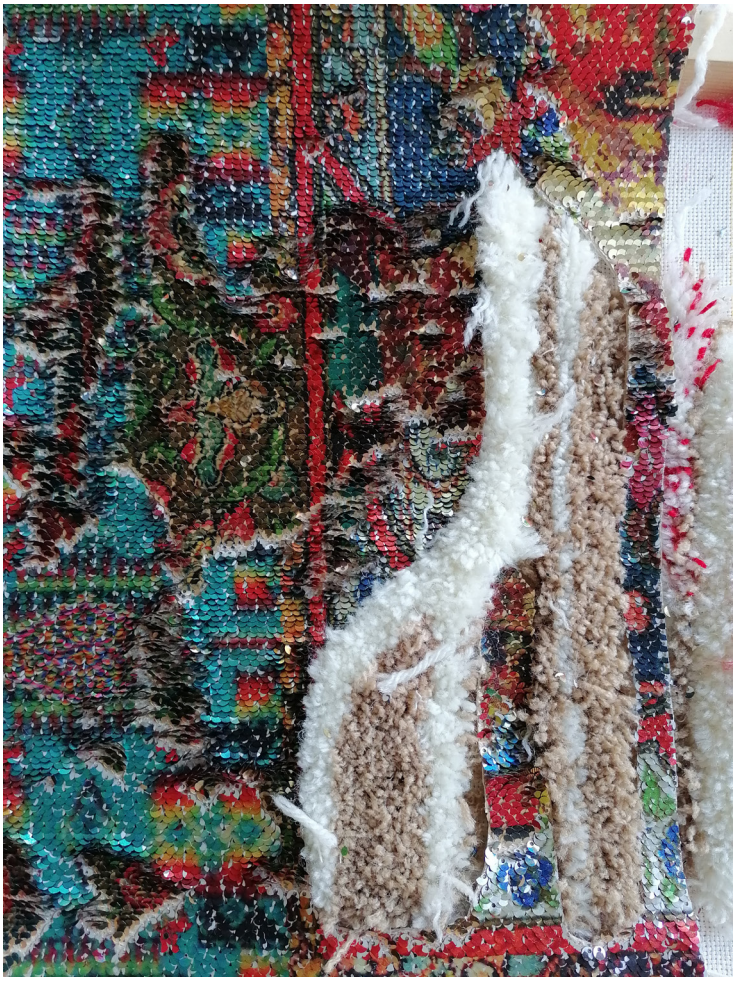


Paperclay Versuche

Aluminium Prägungen, Brandspuren &
UV Print

Paperclay Pailletten

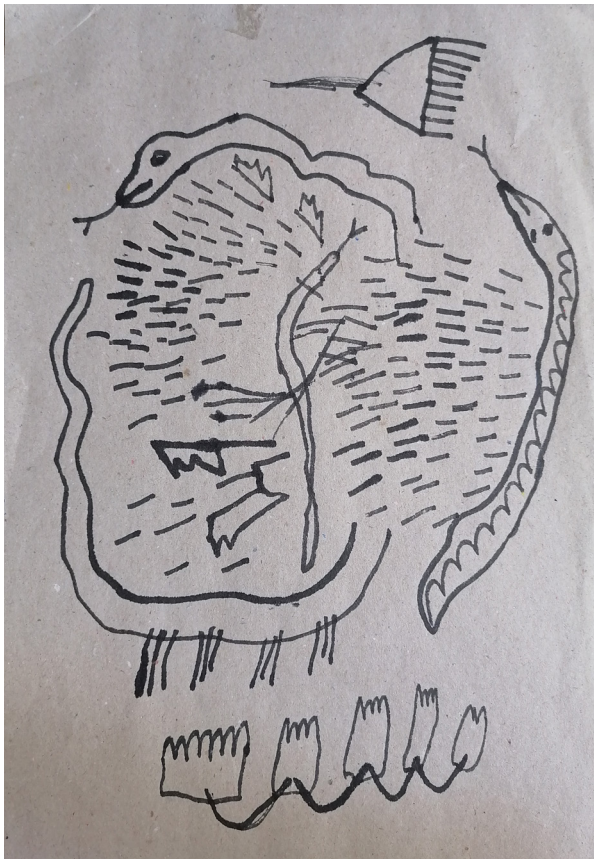




Tufting mit Pailletten

Tufting mit Pailletten

Keramikweiterbildung
Keramiksiebdruck



Keramikweiterbildung
Keramiksiebdruck